

**4. Konzert**  
Freitag, 6. Oktober 2017  
16.30 Uhr  
Dom zu St. Pölten

**”Wie war das am Anfang”**

# **“Wie war das am Anfang”**

Familienkonzert zur  
Schöpfungsgeschichte

Dorothea Lusser:  
Idee, Konzept und Orgel

Manfred Länger:  
Moderation und Konzept

Yulia Bauer:  
Choreographie

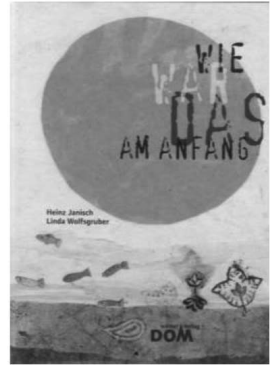
Ballettgruppe der Musikschule St. Pölten

Bilderbuchkino  
von Heinz Janisch und Linda Wolfsgruber

# Wie war das am Anfang

Ein Orgelkonzert für Kinder  
mit Bilderbuchkino

## Wer und was?



Musikstücke:

Sofia Gubaidulina (\*1931): Hell und dunkel

Théodor Dubois (1837–1924): Fiat Lux

Johann Sebastian Bach (1685–1750): Toccata C-Dur BWV 564

Jean-Féry Rebel (1666–1747): L'Air aus: Les Elements

(Transkription D. Lusser)

Johann Kaspar Kerll (1627–1693): Capriccio Cucu

Guy Bovet (\*1942): Fuga sopra un soggetto

Georges Bizet (1838–1875): Le bal (Transkription D. Lusser)

Olivier Messiaen (1908–1992): Vogelstimmen-Ausschnitte

Improvisationen

Mitwirkende:

Dorothea Lusser, Idee, Konzept und Orgel

Manfred Länger, Text und Moderation

Ballettgruppe der Musikschule St. Pölten

(Annabelle Urbanitsch, Anna Lusser, Selina Schiefer, Isabell

Schreiner, Aleksej Krunic)

Julia Bauer, Choreographie

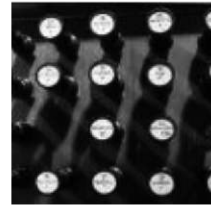
Heinz Janisch und Linda Wolfsgruber, Autoren des Bilderbuches

# Die Orgel – Königin der Instrumente

Die Orgel im Dom St. Pölten wurde 1973 vom Schweizer Orgelbaumeister Metzler erbaut. Das Gehäuse ist aber viel älter und stammt aus dem Jahr 1722.

Steckbrief der St. Pöltner Domorgel:

**3 Manuale**  
**2.300 Pfeifen**  
**36 Register**



Bei einem Orgelkonzert müssen viele Register gezogen werden, damit man leise, laute, helle und dunkle Klänge hören kann. Da das die Organistin während des Spielens nicht alleine machen kann, braucht sie zwei Assistenten, die Registranten. Heute sind das: Tabea Bender und Tobias Lusser.

Die Orgel wird auch Königin der Instrumente genannt, weil sie fast unendlich viele Farben, Töne, Stimmungen und Klänge hervorbringen kann. In der Musik ist die gesamte Schöpfung Gottes hörbar, wie in einem großen Universum der Klänge.



## Das Thema des heutigen Konzerts

Wie war das am Anfang ... eine spannende und schwierige Frage, die Heinz Janisch und Linda Wolfsgruber in ihrem Buch stellen. Anfänge: Jeden Tag erleben wir Neues, nach jeder Nacht kommt ein neuer Tag. Wie war das am Anfang ...? Wie war *mein* Anfang, woher komme ich?

Vom Wunder der Anfänge der Welt, der Natur, der Tiere, Pflanzen und Menschen und vor allem von deinem eigenen Anfang möchte die Orgel mit ihrer Musik heute erzählen. Ihr werdet heute helle und dunkle Musik, jubelnde und vielleicht auch traurige Musik hören, wenn ihr genau hinhört, könnt ihr vielleicht auch Tier- oder Vogelstimmen entdecken. Und das Spannende dabei: Die Musik ist nach dem Hören nicht weg, sie kann in jedem von euch weiterklingen. Ihr werdet viel Spaß haben beim Eintauchen in die Fantasiewelt der Orgelklänge und Bilder und beim Suchen einer Antwort auf die Frage: Wie war das am Anfang?

**Dorothea Lusser** erhielt ihren ersten Klavier- und Orgelunterricht an der Landesmusikschule Ried im Innkreis/OÖ. Von 1989 bis 1997 studierte sie Kirchenmusik, Orgel-Konzertfach und Instrumentalpädagogik bei Michael Radulescu an der Universität für Musik in Wien. 1995 erhielt sie den Würdigungspreis des Bundesministeriums für Wissenschaft und Kunst, 1998 den 3. Preis beim Internationalen Paul-Hofhaimer-Organ-Wettbewerb in Innsbruck.

Weitere Studien betrieb sie in Form von Meisterkursen u. a. bei Jean Boyer, Ludger Lohmann, L. F. Tagliavini und Jean Claude Zehnder. Seit 1995 lehrt sie am Konservatorium für Kirchenmusik in St. Pölten (Orgel, Improvisation, Gehörbildung, Musikkunde). Bei Festivals in Österreich und im Ausland gab sie Konzerte als Solistin und in kammermusikalischen Besetzungen.

**Manfred Länger** arbeitet als Vertragslehrer am Konservatorium für Kirchenmusik in Wien (Chorleitung, Chorgesang und Stimmbildung) und am Gymnasium Diefenbachgasse in Wien (Kulturwerkstatt, Musikerziehung und Chor). Er steht als Moderator in selbst konzipierten Konzerten auf der Bühne (z. B. seit 2009 „witness“ – eine Chor-Tanzmusik-Performance zum Thema Menschenrechte) in Österreich, Liechtenstein, Südtirol, Deutschland.

Als Referent für Chorleitung, Sologesang und Stimmbildung unterrichtet Manfred Länger an verschiedensten Institutionen und in Kursen im In- und Ausland. Als Komponist von (meistens) „verrückten Kompositionen für ebensolche Chöre“ bekommt er Aufträge von namhaften Chören und Institutionen: Philharmonie Luxemburg, Carus Verlag Stuttgart, Europa cantat 2012 Turin, Wiener Kammerchor, Chorus Sine Nomine, Company of Music, ...

### **Heinz Janisch**

Geboren 1960 in Güssing. Journalist und Autor. Lebt in Wien und im Burgenland.

Seit 1982 Mitarbeiter beim Österreichischen Rundfunk. Verantwortlicher Redakteur der Hörfunkreihe „Menschenbilder“. Zahlreiche Veröffentlichungen als Autor, darunter viele Kinderbücher, die in mehr als 25 Sprachen übersetzt wurden.

Zahlreiche Auszeichnungen, u. a. Katholischer Kinderbuchpreis für „Wie war das am Anfang“.

Information: [www.heinz-janisch.com](http://www.heinz-janisch.com)

**Linda Wolfsgruber** ist bildende Künstlerin, die ihre Arbeiten in Europa, den USA und Japan ausgestellt hat. Sie hat zahlreiche Auszeichnungen erhalten, darunter den „Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreis“ (mehrmals) und den „Golden Apple“ der Biennale für Illustration Bratislava.

Ihre Illustrationen erscheinen in vielen Büchern, darunter Kim Echlin's „Inanna: From the Myths of Ancient Sumer“, H. C. Artmann's „Allerleirauh“, N. C. Kasers „birnbaume“.